



## Elternvereinigung an den Gymnasien und Realschulen der Orden und anderer freier katholischer Schulträger in Bayern

---

### **Bericht für alle Mitgliedsschulen** (Weitergabe an interessierte Eltern und Lehrer erwünscht)

## EVO-Jahresversammlung im Ursulinen-Gymnasium in Straubing am 20. / 21. November 2015

**„Gemeinsam die Zukunft der Bildung an konfessionellen Schulen entwickeln und leben“**, war das Thema der Jahresversammlung 2015 der Elternvereinigung der Gymnasien und Realschulen der Orden und anderer freier katholischer Schulträger in Bayern (EVO) in Straubing.

Frau Oberstudiendirektorin i. K. Rosemarie Härtinger als Hausherrin des Ursulinen-Gymnasiums hat alle Gäste herzlich begrüßt und auf die jahrhundertelange Tradition ihrer Schule als „Mädchenschule“ hingewiesen. Das habe sich bewährt und sei insoweit auch ein positives Alleinstellungsmerkmal in der Region Straubing.

Erstmals in der Geschichte der EVO waren auch die Elternvertreter der Evangelischen Schulstiftung in Bayern (EVES) bei der Jahrestagung dabei und gemeinsam wurde eine „Straubinger Erklärung zur Verbesserung der Finanzierung der Kosten für Inklusion an kirchlichen Schulen“ verabschiedet.

Nach dem Inhalt dieser Erklärung wird der Freistaat Bayern von den Elternvertretern der EVO und der EVES gebeten, in Zukunft förderungswürdige Inklusionsprojekte an kirchlichen Schulen finanziell zu unterstützen und so die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Bayerisches Schulrecht aus dem Jahr 2011 auch finanziell gerecht zu gestalten.

Zum Thema „Inklusion in kirchlichen Schulen“ hat Herr Prof. Dr. Alfred Seiferlein, Pfarrer, Theologieprofessor an der Universität Halle, sowie Vorsitzender der EVES, ein beeindruckendes Impulsreferat zur Entwicklung und christlichen Herleitung des kirchlichen Engagements für die Bildung von Menschen mit Behinderungen gehalten.

Der Festvortrag von Herrn Prof. Dr. Jürgen Budde, Europauniversität Flensburg, Professur für Theorie der Bildung des Lehrens und Lernens, zum Thema „Pädagogik und Geschlecht im mono- und koedukativen Unterricht“ hat sich mit ganz neuen aktuellen

---

#### **Für den Vorstand**

Prof. Dr. Ernst Fricke  
c/o Katholisches Schulwerk in Bayern  
Adolf-Kolping-Str. 4 | 80336 München  
Telefon: 089 - 55 52 66 | Fax: 089 - 55 53 78  
E-Mail: KSWiB@t-online.de | www.schulwerk-bayern.de

#### **Privat**

Prof. Dr. Ernst Fricke  
Innere Regensburger Str. 11 | 84034 Landshut  
Telefon: 0871 - 925 98 13 | Fax: 0871 - 22 8 93  
E-Mail: efricke@kanzlei-fricke.de

Forschungsergebnissen auseinandergesetzt. Der Referent, der durch zahlreiche Publikationen zum Thema „Koedukation“ ausgewiesen ist, hat aktuelle Forschungen zum Thema vorgetragen, welche Art der Beschulung zur besseren Leistung bei den Schülerinnen führt: Getrennte oder gemischte Klassen. Zahlreiche Studien berichten in Naturwissenschaften von größeren Erfolgen, bei den unter sich unterrichteten Schülerinnen verglichen mit gemischt beschulten Mädchen. Eine deutsche Untersuchung hat außerdem gezeigt, dass „Mädchen in gemischten Sportstunden weniger Spaß an der Bewegung haben, sich als unsportlicher wahrnehmen und insgesamt auch schlechtere Noten bekommen als im Schulsport nur unter sich“.

Kritisch merkte der Referent an, dass „durch eine Klassenteilung die Geschlechter homogenisiert werden und unter Generalverdacht geraten. Ihre Leistung wird nicht am Individuum gemessen, sondern vor allem anhand der Geschlechtszugehörigkeit beurteilt“. Sein Fazit, es sei besser zu schauen, „was das Aufwachsen von Jungen und Mädchen heute ausmache; wie sehen und reagieren sie auf die Welt“. Lehrer sollten sich fragen: „Erreiche ich mit meinem Lernangebot unterschiedliche Schüler? Jungen wie Mädchen, Migranten und Schüler deutscher Herkunft, körperlich Behinderte ebenso wie Lernschwache?“.

Eine intensive Diskussion hat sich angeschlossen und wurde beim anschließenden festlichen Abendessen im Gasthaus Seethaler noch vertieft.



*Prof. Jürgen Budde während der Diskussion*



*Herr Pfarrer Prof. Dr. Alfred Seiferlein und Herr Kaplan Bernard Mallmann*

Mit einer ökumenischen Andacht in der Ursulinenkirche des Klosters in Straubing begann der zweite Tag. Herr Kaplan Bernard Mallmann und Herr Pfarrer Prof. Dr. Seiferlein haben die ökumenische Andacht gemeinsam gestaltet. Die Predigt von Prof. Dr. Seiferlein beschäftigte sich mit Lukas 13, 1 – 9, „Eines Tages wird das, was ich gesät habe, aufgehen. Man darf sich nicht von den ersten Niederlagen entmutigen lassen“.

Die Lesung aus der Heiligen Schrift nahm Herr Peter Tezzele vom Katholischen Schulwerk Bayern vor. Die Fürbitten sprach der EVO-Vorsitzende Prof. Dr. Ernst Fricke.



*Herr Leitender Pädagoge Peter Tezzele in der Ursulinenkirche des Klosters in Straubing*

Die Direktorin des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung in Bayern (ISB), Frau Dr. Karin E. Oechslein, hat dann am zweiten Tag der Tagung „den neuen Lehrplan PLUS und das ISB“ vorgestellt. Sie hat dabei die positive Entwicklung im Bereich der Bildungsforschung in Bayern beschrieben und die Festlegungen im neuen Lehrplan PLUS, um hier innerhalb Bayerns Verbindlichkeit zu erzielen. Sie wurde vom Vorsitzenden Prof. Dr. Ernst Fricke gebeten, alle kirchlichen Schulen zu „Premium-Partner“ bei mebis und den weiteren staatlichen virtuellen Lehr- und Lerneinrichtungen zu machen, nachdem bislang nur staatlich und städtische Schulen dort teilnehmen können.



*Frau Direktorin Dr. Karin Oechslein vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung in Bayern (ISB)*



*Frau Margit Schleinkofer (Fachbetreuung Musik) und Frau Studiendirektorin i. K. Maria Fischer*

Frau Studiendirektorin i. K. Maria Fischer und Frau Margit Schleinkofer (Fachbetreuung Musik) vom Gymnasium Seligenthal in Landshut haben ein neues pädagogisches Projekt vorgestellt: „Individuelle Förderung der SchülerInnen trotz bestehender Pluralität der Schülerschaft“. Ausgangspunkt ihrer Überlegungen für die Ausarbeitung eines neuen Konzepts war die Unzufriedenheit von Lehrern, Schülern und deren Eltern, mit dem zum Teil geringen Erfolg der bisherigen wöchentlichen freiwilligen Intensivierungsstunden. Abhilfe schafft ein Konzept, das in Zukunft die freiwilligen Intensivierungsstunden in den Jahrgangsstufen 7 – 10 in drei verschiedenen Kernfächern im Modulsystem anbietet. Das Gymnasium Seligenthal hat im Rahmen des Schulentwicklungsplans innovative Ansätze entwickelt, die hier den am Thema sehr interessierten TeilnehmerInnen vorgestellt worden sind.



Das Projekt beinhaltet auch ein Einstiegsangebot „Deutsch für internationale Jugendliche“ (Brückenkurs).



Herr Oberstudiendirektor i. K. Kurt Riedl, Leiter des Bereichs Ganztageschule am Maristen-Gymnasium in Furth hat sich in einer eindrucksvollen Powerpoint-Präsentation mit dem Thema „Ganztageschulen als Zukunftsmodell“ auseinandergesetzt. Dazu beschrieb er die Entwicklung dieses erfolgreichen Projekts und seine Besonderheiten. Ab 16:00 Uhr haben die SchülerInnen frei und es gibt in der Regel keine Hausaufgaben mehr.

Herr Schulleiter Christoph Müller erläuterte zusätzlich die bauliche Entwicklung zum „Neuen Maristen-Gymnasium Furth“. Der Landkreis Landshut habe aus Überzeugung das innovative Projekt finanziell gefördert. Dies käme nun auch der Ganztageschule zugute.

*Herr Schulleiter Christoph Müller und Herr Oberstudienrat i. K. Kurt Riedl vom Maristen-Gymnasium Furth*

Am Ende der Sitzung fand die Mitgliederversammlung der EVO-Mitgliederschulen statt. Der Vorstand wurde unter Stimmenthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig entlastet. Er wird sich im laufenden Schuljahr mit einer „Verbesserung der Kommunikation der Elternbeiräte und dem EVO-Vorstand innerhalb der vielen EVO-Schulen“ beschäftigen.

Frau Oberstudiendirektorin i. K. Rosemarie Härtinger verabschiedete die TeilnehmerInnen und bedankte sich für die interessante Tagung an ihrer renommierten Bildungseinrichtung für Mädchen. Sie bedankte sich auch bei dem Elternbeiratsvorsitzenden Herrn Hans Detterbeck und seinem Team für die vortreffliche Versorgung und Organisation vor Ort.



*Frau Oberstudiendirektorin i. K. Rosemarie Härtinger Schulleiterin des Ursulinengymnasiums Straubing*

Landshut, den 23.11.2015

Prof. Dr. Ernst Fricke  
1. Vorsitzender der EVO  
Elternbeirat des Gymnasiums der Schulstiftung Seligenthal Landshut